

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Nikolaus Kramer, Fraktion der AfD

Förderung von Werften, Schiffbau und Werftstandorten

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Der Schiffbau ist traditionell der Kernbereich der maritimen Industrie in Mecklenburg-Vorpommern (MV). Daher galt diesem Industriezweig von Anfang der 1990er-Jahre an die besondere Unterstützung der Landesregierung. Mit der von der Bundes- und Landesregierung begleiteten Privatisierung der Werften nach 1990 und der aufgrund des Konkurses der Bremer Vulkan Verbund AG im Jahr 1996 notwendig gewordenen zweiten Privatisierung der Werften in Wismar und Stralsund gelang die erfolgreiche Umstrukturierung und Modernisierung des hiesigen Schiffbaus. So ist es der Landesregierung mit Unterstützung der Bundesregierung gelungen, trotz der Insolvenz zweier Werftengruppen, alle Schiffbaustandorte bis heute zu erhalten. Dass dieser Prozess in den vergangenen 30 Jahren ungeachtet dessen mit Höhen und Tiefen verbunden war, zeigen die mehrfachen Eigentümerwechsel. In Wismar gab es bisher mit der Bremer Vulkan Verbund AG, Aker Yards, Wadan Yards, Nordic Yards und gegenwärtig Genting Hong Kong, fünf verschiedene Eigner. Auch die Werften in Rostock-Warnemünde und Stralsund haben mit Genting Hong Kong bereits den fünften Eigentümer.

Die für die Privatisierung und Umstrukturierung der hiesigen Werften ab 1990 eingesetzten Mittel sind vorrangig vom Bund bereitgestellt worden. Zur Förderung wird bei Frage 1 ein zusammengefasster Überblick gegeben.

1. Welche Fördermittel wurden seit 1990 seitens des Landes oder seiner Beteiligung und Untergliederungen ausgereicht oder zum Nachteil des Landesvermögens verbürgt, um Schiffbauunternehmen inklusive derer Forschung, Entwicklung und Innovationen zu fördern (bitte auflisten nach Jahren, Schiffbauunternehmen, Herkunft der Mittel, Zweck, Art der Förderung, Betrag und Ergebnis)?

Zuschüsse

Die nachfolgenden Ausführungen verstehen Fördermittel als nicht rückzahlbare Zuschüsse.

Für die vorgesehene Modernisierung beziehungsweise Errichtung von Kompaktwerften an den hiesigen Schiffbaustandorten genehmigte die EU-Kommission umfangreiche Strukturbeihilfen im Gegenzug für eine Reduzierung der 1990 vorhandenen Gesamtjahresschiffsneubaukapazität in Höhe von 545 000 cgt¹ um 40 Prozent auf 327 000 cgt für die Dauer von zehn Jahren nach Umstrukturierung, also bis Ende 2005. Zur Umsetzung dieser Schiffbaukapazitätsreduktion in MV wurde der Schiffsneubau 1991 auf der Schiffswerft „Neptun“ eingestellt.

Für die Privatisierung und Umstrukturierung der Werften sind von 1993 bis 2000 (einschließlich 2. Privatisierung der Volkswerft GmbH, Stralsund und der MTW Schiffswerft GmbH, Wismar) von Bund und Land insgesamt rund 2,32 Milliarden Euro Strukturbeihilfen (Betriebsbeihilfen, Investitionsbeihilfen, Schließungsbeihilfen sowie Altkreditentschuldung), davon rund 150 Millionen Euro vom Land, gewährt worden (Wismar rund 750 Millionen Euro, Rostock-Warnemünde rund 568 Millionen Euro, Stralsund rund 803 Millionen Euro und Wolgast rund 199 Millionen Euro). Darüber hinausgehende Investitionen der Werften durften bis zum Auslaufen der Kapazitätsbegrenzung außer im Marineschiffbau bis Ende 2005 nicht gefördert werden.

Für den Aufbau des Marinecenters der Peene-Werft und nach Wegfall der Kapazitätsbegrenzung ab 2006 sind Investitionsbeihilfen an die Werften in Höhe von rund 15 Millionen Euro gezahlt worden.

Im Einzelnen wurden hiervon im Rahmen der Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (paritätische Finanzierung von Bund und Land) für Investitionen im Wirtschaftsbereich Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau) nachfolgende Unternehmen mit Zuschüssen gefördert:

¹ Die compensated gross ton, cgt, (dt. gewichtete Bruttoreaumzahl) ist ein von der OECD entwickeltes Maß zum weltweiten Vergleich der Schiffsproduktion.

Jahr	Unternehmen	Zweck	Betrag in Euro	Ergebnis
1991	Neptun-Warnow-Werft GmbH	grundlegende Rationalisierung	150 626,59	Sicherung von 3 705 Dauerarbeitsplätzen (DAP)
1991	Volkswerft GmbH Stralsund	grundlegende Rationalisierung	429 740,83	Sicherung von 2 148 DAP
1991	MTW Schiffswerft GmbH	grundlegende Rationalisierung	736 873,86	Sicherung von 1 825 DAP
1991	Elbwerft Boizenburg GmbH	Grundlegende Rationalisierung	105 837,42	Sicherung von 4 DAP
1991	Schiffswerft Rechlin GmbH	Grundlegende Rationalisierung	108 751,78	Sicherung von 168 DAP
1991	Kvaerner Warnow Werft GmbH	Grundlegende Rationalisierung	36 187 654,34	Schaffung von 1 330 DAP
1991	Peene-Werft GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	1 337 948,59	Sicherung von 805 DAP
1992	MTW Schiffswerft GmbH	Erwerb einer Betriebsstätte	62 557 072,97	Sicherung von 3 013 DAP
1993	Peene-Werft GmbH	Grundlegende Rationalisierung	11 749 487,43	Sicherung von 805 DAP
1994	Volkswerft GmbH Stralsund	Grundlegende Rationalisierung	75 305 343,51	Sicherung von 2 956 DAP
1994	Meyer Neptun GmbH	Erwerb einer Betriebsstätte	13 145 160,88	Sicherung von 289 DAP
1995	Schiffswerft Barth GmbH u. Barther Yacht-Service GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	60 434,70	Schaffung von 29 DAP
1995	Meyer Neptun GmbH	Erwerb einer Betriebsstätte	3 643 108,04	Schaffung von 43 DAP
1998	Peene-Werft GmbH	Grundlegende Rationalisierung	4 963 100,00	Sicherung von 805 DAP
2002	Peene-Werft GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	1 336 900,00	Sicherung von 750 und Schaffung von 74 DAP
2003	Meyer Neptun GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	3 641 800,00	Sicherung von 156 DAP
2009	Schiffswerft Barth GmbH u. Barther Yacht-Service GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	413 313,89	Sicherung von 31 und Schaffung von 5 DAP
2015	Tamsen Maritim GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	147 499,53	Sicherung von 75 und Schaffung von 3 DAP

Daneben sind von 1996 bis 2008 Wettbewerbshilfen (Ausgleich von Wettbewerbsverzerrungen, Bundesprogramm mit Landesbeteiligung bei degressiv ausgestaltetem Bundesanteil) in Höhe von insgesamt rund 488 Millionen Euro, davon rund 318 Millionen Euro Landesmittel, ausgezahlt worden (Wismar rund 202 Millionen Euro, Rostock-Warnemünde rund 82 Millionen Euro, Stralsund rund 140 Millionen Euro und Wolgast rund 64 Millionen Euro).

Des Weiteren gab es im Bereich der Technologie- und Innovationsförderung seit 1990 bei den Werften (ohne Boots- und Yachtbau) folgende Förderungen:

Jahr	Unternehmen	Zweck	Betrag in Euro
1991	Neptun Warnow Werft GmbH	Produktentwicklung Tunnelvortriebsmaschine	468 497,00
1992	Neptun Warnow Werft GmbH	Periphere Anlagen Tunnelvortriebsmaschine	322 011,63
2012	Nordic Yards Wismar GmbH	Innovative Modularisierung von Offshore-Transformerplattformen	71 600,00
2017	Tamsen Maritim GmbH	Entwicklung einer Methode zur Genauigkeitssteigerung durch die Einführung von Industrie 4.0-Methoden für den Herstellungsprozess von Ganzkörpermodellen großer Dimensionen mit einer bestehenden 5-Achs-Fräsmaschine	196 570,00
2018	MV Werften Fertigmodule GmbH	BondCabin Realisierbarkeit geklebter Fertigmodulkabinen für Kreuzfahrtschiffe	98 360,00
2018	Tamsen Maritim	Studie zur Untersuchung der tribologischen Eigenschaften von Kompositzahnradern und deren Anwendbarkeit im Schiffbau	100 000,00

Für die anteilige Förderung von 29 schiffbaulichen Innovationen hiesiger Werften sind darüber hinaus Innovationsbeihilfen auf Basis des Förderprogramms „Innovativer Schiffbau sichert wettbewerbsfähige Arbeitsplätze“ bislang Landesmittel in Höhe von rund 19,733 Millionen Euro ausgezahlt bzw. bewilligt worden. (Innovationsförderprogramm) (Bundesprogramm mit zunächst hälftiger, nunmehr einem Drittel Kofinanzierung durch MV).

Bürgschaften

Seit 1996 sind durch das Land Bauzeitfinanzierungsbürgschaften im Interesse der hiesigen großen Werften in einer Gesamthöhe von rund 1,41 Milliarden Euro übernommen worden. In nachfolgender Tabelle sind die maximal vom Land übernommenen Obligen in Millionen Euro ausgewiesen. Die in 2019 im Interesse der MV Werften übernommene Bürgschaft ist die derzeit einzige bestehende Bürgschaft. Bürgschaftsnehmer und Bürgschaftsentgeltschuldner waren jeweils die bei den Bauzeitfinanzierungen engagierten Banken beziehungsweise Kautionsversicherungsunternehmen.

Jahr	Betrag in Mio. €	begünstigte Werft(en)
1996	152,82	Volkswerft Stralsund, MTW Schiffswerft Wismar
2001	14,07	Peenewerft Wolgast
2003	76,13	Peenewerft Wolgast, Aker MTW Werft Wismar
2004	6,95	Peenewerft Wolgast
2007	184,02	Volkswerft Stralsund
2008	130,67	Peenewerft Wolgast, Volkswerft Stralsund
2009	124,3	Wadan Yards
2010	169,47	Nordic Yards, P+S Werften
2011	101,2	P+S Werften
2012	22,77	Nordic Yards
2013	59,96	Nordic Yards
2019	375,0	MV Werften

2. Welche Fördermittel wurden seit 1990 seitens des Landes ausgereicht, um die unmittelbare Infrastruktur für Schiffbauunternehmen zu fördern (bitte auflisten nach Jahren, Ort, anliegende Werft, Herkunft der Mittel, Zweck, Art der Förderung, Betrag und Ergebnis)?

Es wurden keine Infrastrukturen speziell für die hiesigen Schiffbauunternehmen gefördert.

3. Welche Zahlungen flossen seitens der Schiffbauunternehmen seit 1990 in den Bund, das Land, die kommunale Ebene oder deren Untergliederungen?

Bezüglich des Steueraufkommens von Schiffbauunternehmen und dessen Verteilung liegen der Landesregierung mangels gesonderter Erfassung keine entsprechenden Daten vor. Im Übrigen wird auf das Steuergeheimnis verwiesen.

4. In welcher Höhe sind insgesamt seit 1990, soweit die archivarische Kenntnis der Landesregierung reicht, seitens des Landes und des Bundes Steuermittel aufgewendet worden, die zur Unterstützung von Schiffbauunternehmen dienen, die heute nicht mehr in Mecklenburg-Vorpommern existent sind (bitte auflisten nach berechneten Jahren, Bund und Land)?

Der Landesregierung ist es mit Unterstützung der Bundesregierung trotz mehrfachem Eigentümerwechsel gelungen, alle Schiffbaustandorte, bis auf Boizenburg, bis heute zu erhalten.

Die Elbwerft Boizenburg GmbH wurde 1993 von der Treuhandanstalt (THA) an die Petram-Unternehmensgruppe in Brake (Niedersachsen) privatisiert.

1997 beantragte die Elbwerft Boizenburg GmbH Insolvenz und beendete die Schiffbautradition in Boizenburg. Da die Privatisierung ausschließlich von der THA vorgenommen worden war, liegen zu etwaigen Verlusten keine Angaben vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.